

Was ist fairer Handel? Das sind unsere Kriterien:

1. Höhere Löhne für die Erzeuger in den sog. 'Entwicklungsländern' (Existenzsicherung für sie und ihre Familien) unter Ausschluss von unfairem Zwischenhandel.
2. Verkaufbare Waren (keine 'Mitleidswaren'): Qualität und Preis müssen seriös sein (für den Erzeuger und den Käufer).
3. Menschenwürdige und gesunde Arbeitsbedingungen, keine ausbeuterische Kinderarbeit.
4. Mitbestimmungsrechte für alle an der Produktion Beteiligten.
5. Frauen- und Behindertenprojekte, kleinbäuerliche Organisationen und traditionelles Kunsthandwerk werden besonders unterstützt.
6. Zusätzliche Unterstützung von Gemeinschaftseinrichtungen (medizinische Grundversorgung, Schulbesuch, Aus- und Weiterbildung, Transportmittel ...) der Produzenten.
7. Produktberatung und Hilfe bei den Einfuhrbestimmungen für die Produzenten (Erschließung des EU-Markts).
8. Möglichst umweltfreundliche Produktionsweise und Förderung von ökologischem Anbau (Beratung, finanzielle Unterstützung).
9. Verlässliche Handelspartner und langfristige Absatzsicherung (Verträge), Vorfinanzierung an die Produzenten (soweit notwendig).
10. Transparenz der Herstellung und Handelswege (Informationen).
11. Möglichst umweltfreundlicher Transport und umweltfreundliche Verpackung (Ökobilanz).*

*Natürlich lässt sich dieses Kriterium nicht so absolut einhalten wie andere (es wäre ja am umweltfreundlichsten, überhaupt keine Waren aus Übersee zu ordern), aber wir achten in jedem Fall auf einen akzeptablen oder 'fairen' Kompromiss, der je nach Warengruppe etwas anders aussehen kann.